

MUSIKVEREIN GRAZ

Neue Vorgaben kreativ genutzt

Philharmoniker aus Brünn eröffneten Musikverein-Orchestersaison.

Keine Konzertpause und ein leicht verkürztes Programm: Was Einschränkungen bedeutet, eröffnet auch Perspektiven. Die bis zum Jahresende geltende Regel im Musikverein könnte nützlich sein, das übliche Orchesterkonzertschema (mit der Reihenfolge Einspielstück – Solistenkonzert – Symphonie) zu überdenken. Der Dirigent Dennis Russell Davies, ohnehin berüchtigt und geschätzt für seine Werkauswahl, die sich weit weg vom Üblichen bewegt, nutzte die Vorgaben ideal. Dvořáks Sym-

phonische Variationen op. 78 und Arvo Pärts „Lamentate“ sowie Beethovens 3. Leonoren-Ouvertüre ergaben ein in Abfolge und Zusammenstellung aufregendes Programm.

Die Filharmonie Brno zeigte unter ihrem Chefdirigenten, dass die fast völlig unbekannteren Variationen Dvořáks ein wunderbares Kompendium sind, ein weiterer Klangraum böhmischen Musizierens und Komponierens, hier vielleicht mitunter zu deftig aufbereitet.

Arvo Pärts „Lamentate“ für Klavier und Orchester (glän-

zende Solistin war Maki Namekawa) ist ein fast bis zum Schweigen vorstößendes

Werk, das den Kontrast von Fragilität und Wucht ausführlich und effektivvoll nutzt.

Beethovens Leonoren-Ouvertüre machte Davies schließlich zum schweren, klangmächtigen Drama, wohl etwas zu breit, aber sehr beeindruckend.



**Der Dirigent
Dennis Russell
Davies** APA

Martin Gasser